



Ein Kommentar von Manfred Simon

Ein feiger Brandanschlag auf ein Haus in Bingen in welchem Asylanten leben erregte sofort die Gemüter.

Die Polizei wurde umgehend tätig und unsere Redaktion erhielt diverse Pressemeldungen von dort. Eine "SOKO" wurde eingerichtet und es wurde eifrig ermittelt. Hakenkreuze waren angebracht worden - Wann war das?

Außer der ersten Meldung hatten wir nicht weiter berichtet, da der Vorfall nicht in unserem "Einzugsgebiet" passiert war, wir wollten erst wieder berichten, wenn genaue Ergebnisse vorliegen würden. Eine Mitteilung über eine Mahnwachenaktion war uns dann ebenfalls keine Meldung wert.

Die Stadt Bingen hatte sofort zusammen mit Kirchen, dem DGB, Stadtratsfraktionen und Vereinen zu einer "Mahnwache" gegen rechts aufgerufen, bestimmte Parteien schlossen sich an.

Und dann kam die Pressemeldung von Staatsanwaltschaft und Polizei, daß es nicht der rechte Mob gewesen ist, sondern ein syrischer Asylant aus eben diesem Haus und sogar die Hakenkreuzte hatte der selbst hingeschmiert.

Trotzdem ließ man die sogenannte "Mahnwache" stattfinden und beeilte sich gleichzeitig zu betonen, daß es eine "rechte Szene" in Bingen garnicht gibt. Warum also die Mahnwache gegen rechts, wenn´s sowas in Bingen garnicht gibt?

Besonnenheit ist angesagt...

Sonntag, den 10. April 2016 um 21:19 Uhr - Aktualisiert Sonntag, den 10. April 2016 um 21:57 Uhr

Die Veranstalter haben sich damit einen Bärenienst erwiesen, weil leicht der Eindruck entstehen kann, daß hier nicht objektiv gehandelt wurde, sondern voreilig und vorschnell agiert und damit wahrheitswiedrig Stimmung gemacht wurde.

Wir sind froh, daß wir mit unserer Berichterstattung so verfahren sind, daß es nicht zu voreiligen Falschmeldungen durch uns gekommen ist, weil uns dies peinlich gewesen wäre...

Ein vorsichtiger und besonnener Umgang mit Neuigkeiten ohne Schnellschüsse wäre in Bingen besser gewesen...

(...oder habe ich auch dies wieder mal völlig falsch verstanden???)